

# zu Klampen!



Ihre Ansprechpartnerin für die Pressearbeit

Regina Derr  
Hermannshof Völksen  
Röse 21  
31832 Springe

Telefon: (0) 50 41 . 80 11 33  
E-Mail: [presse@zuklampen.de](mailto:presse@zuklampen.de)  
[www.zuklampen.de](http://www.zuklampen.de)

## Presseinformation

Springe, Stand: 06.06.2025

Anne Hamilton, Jens Jessen

## Der Deutsche

**Fortpflanzung, Herdenleben, Revierverhalten**

**Verlag:** zu Klampen Verlag

**Auflage:** Keine definiert

**Sprache:** Deutsch

**Einband:** Keine

**ISBN-13:** 9783866747845

**Umfang:** 128 Seiten

**ISBN-10:** 3866747845

**Preis:** 11,99 €

**Erscheinungstermin:** 10.11.2020



*Der ewige Deutsche- hat es ihn jemals gegeben, und wenn ja, was ist von ihm geblieben? Oder ist er verschwunden, nachdem sich Deutschland, rücksichtsloser als jedes andere europäische Land, modernisiert und von seiner Vergangenheit abgekehrt hat?*

Oft wird er bewundert, der Deutsche, geliebt aber wird er nie. Es geht ihm wie dem einsamen Streber auf dem Schulhof, man traut ihm gute Noten, aber auch allerlei Finsteres zu- was er dann leider auch zuverlässig liefert. Doch gibt es »den Deutschen« überhaupt, und warum gilt er in anderen Nationen noch immer als faustischer Mensch, unverbesserlicher Romantiker oder humorloser Grobian, wenn nicht gar ewiger Nazi?

Der Deutsche fürchtet sich vor Deutschen und vor allem davor, im Ausland als Deutscher erkannt zu werden. Meist aber entlarvt er sich schon durch die unvorteilhafte Brille, die er trägt. Warum kleidet er sich so schlecht, ist erotisch unbegabt und spielt sich zugleich als Lehrmeister auf? Wie lebt er unter seinesgleichen, die sich dem Ideal der Gleichheit verschrieben haben und Unterschiede mit Argwohn betrachten? Aus der Art zu schlagen, ist unzulässig. Zu dieser Art aber gehören seit jeher auch Selbstkritik und Selbsthass. Recht bedacht, sind diese vielleicht sogar seine besten Eigentümlichkeiten. Wohl wissend, dass Dichtung und Wahrheit hier nah beieinanderliegen, widmet sich Jens Jessen den deutschen Befindlichkeiten und Befangenheiten. In seinem fulminanten Essay spießt er jene karikaturhaft überzeichneten Zuschreibungen auf, die nicht zuletzt von uns Deutschen selbst sorgfältig gehegt werden.

### Über den Autor: Jens Jessen

»deutscher Journalist und Publizist